

**St.-Michael-Gymnasium
Monschau**

Informationen zum
Differenzierungsbereich
in den Kl. 8/9

Stand: Februar 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser.

Die vorliegende Schrift soll Ihnen die benötigten **Informationen über das Differenzierungsangebot in den Jahrgangsstufen 8/9** geben und Entscheidungshilfen für die richtige Wahl der Fächer anbieten.

Entsprechend dem Willen des Gesetzgebers (Rd.-Erl. vom 25.8.1993) ist es „die Aufgabe des Wahlpflichtbereichs II, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Möglichkeiten der Schule eine Schwerpunktsetzung zu ermöglichen, die ihren Neigungen und Interessen entspricht.

Dies geschieht einmal durch das Angebot einer 3. Fremdsprache, zum anderen durch Schwerpunktsetzungen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, im gesellschaftswissenschaftlichen und künstlerischen Bereich. Gegebenenfalls können auch schwerpunktübergreifende Angebote gemacht werden“. (BASS 13-25, Nr. 8)

Der Wahlpflichtbereich II gehört zur Fächergruppe II der Versetzungsbestimmungen.

Derzeit beinhaltet das Differenzierungsangebot am St.-Michael-Gymnasium Monschau folgende Wahlmöglichkeiten:

- **Französisch als 3. Fremdsprache**
- **Naturwissenschaften**
- **MPI (Mathematik, Physik, Informatik)**
- **Darstellen und Gestalten**

Für Schüler/innen mit besonderem sprachlichem Interesse besteht in der Jgst. EF außerdem die Möglichkeit, Spanisch als 3. oder gar 4. Fremdsprache zu wählen.

Welche konkrete Ausgestaltung der Differenzierungsbereich erfährt, ist wesentlich abhängig vom Wahlverhalten der Schüler; Kurse können nur dann eingerichtet werden, wenn eine vom Organisatorischen her vertretbare Mindest-Schülerzahl das entsprechende Fach gewählt hat.

Die Angebote im Wahlpflichtbereich II sind in den Klassen 8 und 9 von der Schülerin bzw. vom Schüler durchgehend zu belegen.

„Ein Wechsel der Kurse ist in begründeten Ausnahmefällen bis zum Ablauf des ersten Halbjahres der Klasse 8 möglich.“ (APO-SI §17 VV17.3.5)

Fächerangebot im Differenzierungsbereich

Französisch als 3. Fremdsprache

Da die Sprache als Primär-Medium der Welterfahrung für jeden Menschen von entscheidender Bedeutung ist, nimmt der Sprachunterricht auch einen besonderen Stellenwert im Differenzierungsbereich des Gymnasiums ein.

Warum Französisch lernen ?

■ Französisch als Weltsprache

Französisch steht weltweit auf Platz zwei der internationalen Kommunikationssprachen, obgleich es nur den neunten Platz unter den am meisten gesprochenen Sprachen einnimmt. Etwa 200 Millionen Menschen sprechen heute Französisch als Muttersprache oder als Zweitsprache. Hinzu kommen weltweit rund 118 Millionen Menschen, die Französisch lernen und auch sprechen. Mehr als 82 Millionen Schülerinnen und Schüler werden weltweit in Französisch unterrichtet. Damit ist Französisch neben Englisch die Sprache, die überall in der Welt gelehrt und gelernt wird.

Offizielle Landessprache ist es natürlich in Frankreich, dem wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Partner Deutschlands, daneben aber auch in Afrika, Kanada, in der Schweiz, in Belgien sowie in Teilen Asiens. Da sich die Verwaltungszentren der EU im französischsprachigen Raum (Luxemburg, Straßburg, Brüssel) befinden, ist es eine der wichtigsten Sprachen in Europa. Weiterhin ist Französisch Amtssprache nicht nur der EU, sondern auch der UNO, der NATO und zahlreicher internationaler Gremien (Kultur, Sport...). Für deutsche Schüler hat das Französische eine besondere Bedeutung, da zahlreiche Beziehungen kultureller, wirtschaftlicher, touristischer, wissenschaftlicher und politischer Art bestehen. Die Kontaktmöglichkeiten im Rahmen der Städtepartnerschaft Monschaus mit Bourg-St.-Andéol und der Schulpartnerschaft mit dem dortigen Ensemble scolaire Marie Rivier sind vielfältig. Das Interesse am Land sowie die nähere Beschäftigung mit der Sprache werden hierdurch angeregt. Die grenznahe Lage Monschaus zu Belgien und Frankreich bietet den Schülern weitere Möglichkeiten, das erlernte Französisch beispielsweise bei schulischen Exkursionen nach Lüttich, Brüssel oder Paris praktisch anzuwenden – eine Erfahrung, die beim Lernen weiter anspornt.

■ Chancen im Beruf

Dass ein Abiturient Englisch beherrscht, dürfte selbstverständlich sein. Die Kenntnisse in einer weiteren, lebenden Fremdsprache erhöhen die beruflichen Chancen, da eine moderne Fremdsprache allein nicht mehr ausreicht: Die offizielle Zielvorgabe der EU lautet deshalb, dass jeder EU-Bürger zwei lebende Fremdsprachen lernen sollte. Immer mehr Unternehmen benötigen Mitarbeiter, die sich im Umfeld anderer Kulturen sicher bewegen können. Der Schlüssel hierzu ist eine fundierte Kenntnis der Sprachen unserer wichtigsten Geschäftspartner. Für Deutschland ist Frankreich der erste und größte Handelspartner, es gibt Unternehmenskooperationen (Airbus, arte...), viele deutsche Firmen sind im französischsprachigen Ausland vertreten und umgekehrt.

Die Französischschüler unserer Schule haben unabhängig vom Unterricht die Möglichkeit, das französische staatliche Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Etudes en Langue

Française) abzulegen, das weltweit anerkannt wird und dazu dient, Sprachkenntnisse auch unabhängig von Schulnoten nachzuweisen, beispielsweise bei der Bewerbung um einen Ausbildungs-, Arbeits- oder Studienplatz.

Für zahlreiche Studienfächer sind Französischkenntnisse erforderlich, für viele äußerst hilfreich und für fast alle zunehmend erwünscht. Mehrere Sprachen fließend zu sprechen, ist eine gute Voraussetzung für eine Karriere auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Deutsche Hochschulen bieten zunehmend integrierte Studiengänge in Wirtschafts-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an.

■ Nutzen für andere Fächer

Der systematische Charakter der französischen Sprache ist ein Gewinn für das Deutsche und andere Fremdsprachen. Der Französischunterricht vermittelt Kompetenzen des Lernens, die bei anderen Lernprozessen verwendet werden können, da vor allem die vier klassischen Fertigkeiten des Hörverstehens, des Schreibens, des Leseverstehens und des Sprechens intensiv geübt werden.

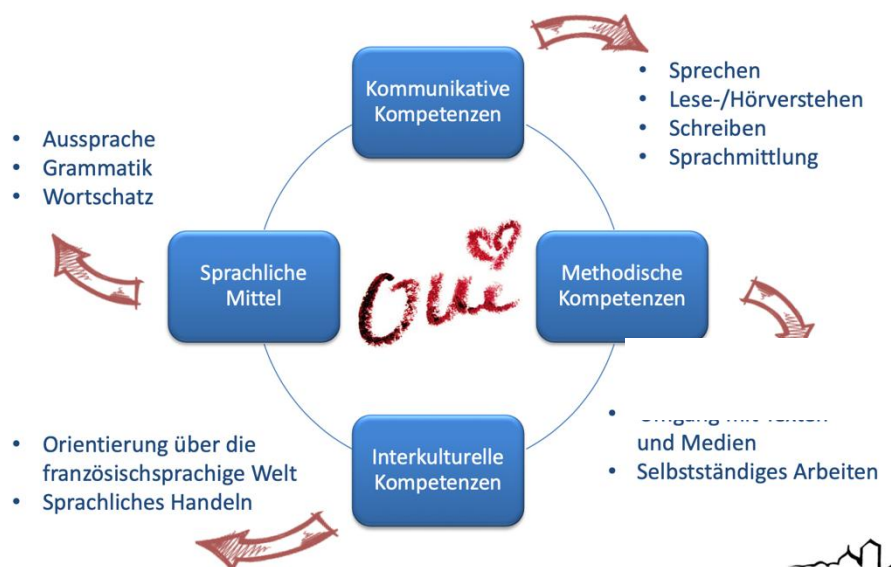
Jede romanische Sprache trägt zudem die Brücke zu anderen in sich. Wer Französisch gelernt hat, dem fällt das Erlernen weiterer romanischer Sprachen (z.B. Spanisch ab Jahrgangsstufe EF) wesentlich leichter.

■ Ziele und Inhalte des Französischunterrichts

Der Französischunterricht hat das Ziel, die Fähigkeit und die Bereitschaft eines Schülers zu entwickeln, mündlich und schriftlich mit einem französischsprachigen Gesprächspartner zu kommunizieren.

In einem ersten Abschnitt des Unterrichts lernen die Schüler, sich der französischen Sprache im Alltag zu bedienen. Grundlegende Lebensbereiche (Familie, Schule, Sport, Einkaufen...) werden mündlich und schriftlich erarbeitet. Dazu muss neben dem erforderlichen Wortschatz auch die Grammatik des Französischen beherrscht werden. In einem zweiten Abschnitt tritt die Beschäftigung mit der französischen Kultur, mit dem Land und den Menschen in den Vordergrund.

Grundlage des Unterrichts ist in der Sekundarstufe I eine kontinuierliche Lehrbucharbeit mit zeitgemäßen und lebendigen Lerninhalten, um auf Situationen vorzubereiten, die für die Schüler von praktischem Interesse und Nutzen sind; darüber hinaus wird mit unterschiedlichen Texten, Gedichten, Liedern usw. gearbeitet. Auch Email-Projekte und Brieffreundschaften werden initiiert.



■ Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung setzt sich zusammen aus der mündlichen Mitarbeit des Schülers im Unterricht, die im Rahmen des Lernens einer lebenden Fremdsprache einen besonderen Stellenwert hat, sowie den Klassenarbeiten. Hierbei wird der Kenntnisstand der Schüler in den oben genannten Kompetenzbereichen bewertet.

Zu der sprachlichen Neigung gehört die Bereitschaft, beim Erlernen von Vokabeln und Grammatik „dranzubleiben“, sich in mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch zu üben. Die französische Sprache weicht in Aussprache, Rechtschreibung und in ihrem Formenreichtum teilweise recht stark vom Deutschen ab. Genaues Arbeiten ist deshalb sehr wichtig und wird ständig geschult.

■ Gründe für einen Einstieg ab Klasse 8

Die vorausgegangenen Erfahrungen mit Englisch und Latein befähigen einen Schüler in Klasse 8, schnelle Fortschritte im Erlernen der französischen Sprache zu machen. Am Ende der Jahrgangsstufe 9 wird ein vergleichbares Abschlussprofil mit den Schülerinnen und Schülern, die ab Jahrgangsstufe 6 Französisch begonnen haben, erreicht. In der gymnasialen Oberstufe, also ab der Jahrgangsstufe EF, werden beide Gruppen der Sekundarstufe I dann gemeinsam unterrichtet.

Dieses gemeinsame Niveau bei insgesamt geringerem Zeitaufwand für Schülerinnen und Schüler, die ab der Jahrgangsstufe 8 Französisch begonnen haben, wird dadurch erreicht dass

- der Unterricht stark auf den Kenntnissen der 1. und 2. Fremdsprache aufbauen kann;
- der Unterricht z.B. durch frühere Systematisierung zeitökonomischer gestaltet werden kann, weil das Abstraktionsvermögen der Schülerinnen und Schüler – aufbauend etwa auf der Schulung in lateinischer Grammatik – stärker entwickelt ist;
- die Schülerinnen und Schüler von bereits erprobten Arbeitstechniken und Lernstrategien
- (z.B. beim Vokabellernen) profitieren können.

■ Unterrichtsorganisation des Französischunterrichts ab Klasse 8

- Unterrichtet wird mit dem Lehrwerk *À plus Méthode intensive* von Cornelsen, das auf die besonderen Bedürfnisse eines zweijährigen Lehrgangs abgestimmt ist.
- Die Schüler erhalten erste Einblicke in die französischsprachige Kultur und üben Sprechfähigkeit, Hör-/Leseverstehen sowie die schriftliche Anwendung von Wortschatz und sprachlichen Strukturen, um sich in alltäglichen Kommunikationssituationen zu-rechtfinden zu können.
- In Klasse 8 und 9 werden pro Schuljahr 4 ein- bis zweistündige Klassenarbeiten ge-schrieben.

Naturwissenschaften

Unter Naturwissenschaften versteht man die Wissenschaften von den Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur und ihrem gesetzmäßigen Ablauf.

In unserer Gesellschaft wird über die Naturwissenschaften im Allgemeinen und über einzelne naturwissenschaftliche Phänomene zwar oftmals lautstark, jedoch selten sachlich diskutiert. Das Fach Naturwissenschaften bietet durch die ganzheitliche Betrachtung von Problemstellungen und kleineren Projekten Raum, ein allgemeines Verständnis für die Denk- und Arbeitsweise der Naturwissenschaften, schwerpunktmäßig aber für die in ihr eng verzahnten Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik zu vermitteln.

Die Schwerpunkte und Inhalte im Fach „Naturwissenschaften“ sind hinsichtlich der Themenstellungen und Projekte im ersten Jahr eher dem Bereich der Biologie und im zweiten Jahr eher dem Bereich der Chemie zuzuordnen und werden von Biologie- und Chemielehrern gelehrt.

▪ Unterrichtsinhalte

Klasse 8: Lebensräume vor unserer Türe & Lebensmittelbiologie

- Ökologie im Monschauer Land
 - Ökologische Aspekte und Lage des Nationalparks Eifel mit erweiterndem Blick auf exemplarische Nationalparke in Deutschland und international
 - Ökologische Aspekte im Hohen Venn, Bedeutung des Moores für die Natur und für den Menschen
- Biologie im Supermarkt:
 - Untersuchungen verschiedener Supermarktprodukte
 - Lebensmittelbiologie: Herkunft von Lebensmitteln/Produktionsweg, Lebensmittel“lügen“ und –skandale, z.B. Rund um`s Schnitzel, Das Osterei, Alles Banane im Obstregal?...
 - Bedeutung für die eigene Ernährung und Stoffwechselphysiologie
- Methoden der Biologie vertiefen: Betrachten, Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Experimentieren, Auswerten, Erklären, Diskutieren



Klasse 9: Chemie die Nährstoffe, Kosmetik und Seifen

- Analyse von Supermarkt- und Alltagsprodukten:
 - Kohlenhydrate: Z.B. Kartoffel als Lebensmittel Nr. 1 in Deutschland & nachwachsender Rohstoff
 - Fette: Z.B. Voll Fett? – Von der Sonnenblume ins Cremetöpfchen
 - Eiweiße (auch Seifen, Tenside, Waschmittel, Kosmetik etc.): Z.B. Von der Milch zum Kunststoff
- Präparatives Arbeiten und Anwenden einfacher Analysemethoden im Schülerlabor



Das Grundlagenwissen von obligatorischen Themenstellungen der naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik und Chemie soll im Fach „Naturwissenschaften“ genutzt und vertieft werden. Die oben angegebenen Themen können an dieser Stelle nur einen groben Überblick geben, da gerade im Themenbereich der naturwissenschaftlichen Untersuchung von

Supermarktprodukten und der Ökologie im Monschauer Land aktuelle Ereignisse (z.B. Lebensmittelskandale, Süßstoffe in Diätschokolade als Dickmacher usw.) oder auch Jahreszeiten (z.B. Erntezeit bestimmter Obst-/Gemüsearten, Blühzeit von Heidekraut usw.) die Auswahl der konkreten Themen prägen.

Insbesondere haben auch die Schüler die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu Themenstellungen zu machen, die nach Maßgabe des Lehrers in den Unterricht eingebaut werden können.

■ Unterrichtsorganisation / Leistungsbewertung

- Es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. (Wenn die Themenabfolge es zulässt, kann eine Arbeit durch eine praxisbezogene Facharbeit ersetzt werden.)
- Partner- und Kleingruppenarbeit sind die bevorzugten Unterrichtsformen sowohl bei theoretischen Erarbeitungen als auch insbesondere bei praktischer Laborarbeit.
- Ein wichtiger Bewertungsaspekt ist das selbstständige und umsichtige Planen, Durchführen und Ausführen von Experimenten.



M P I

Hinter dem Namen MPI verbergen sich drei Fächer aus dem sogenannten MINT-Bereich, in dem die Fächer Mathematik, Informatik, Technik und die naturwissenschaftlichen Fächer zusammengefasst werden. Nach vielen Jahren des reinen Informatik-Angebots wollen wir durch ein kombiniertes Angebot aus den Fächern **MATHEMATIK**, **PHYSIK** und **INFORMATIK** ein Fach anbieten, das den Anwendungsbezug der einzelnen Fächer stärker in den Focus rückt. Wie schon beim „Vorgänger“, der Informatik, gehen wir modular vor. Das bedeutet, dass in den einzelnen Jahrgangsstufen in sich abgeschlossene Module bzw. Unterrichtssequenzen behandelt werden, die sich – je nach Thema – aus einer Kombination der drei genannten Fächer oder auch aus einem vertiefenden Aspekt eines einzelnen Faches ergeben. Immer wieder wird dabei versucht, den direkten Anwendungsbezug herzustellen, wengleich in manchen Modulen dieser „direkte“ Bezug nur über Umwege zu erreichen ist.

■ Unterrichtsorganisation / Leistungsbewertung

- Das Fach MPI wird gemäß Stundentafel und den neuen Richtlinien im Differenzierungsbereich der Klassen 8 und 9 mit zwei Stunden pro Woche als Doppelstunde unterrichtet.
- Es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben (1-2 Std. Dauer), wobei je nach Thema eine Klassenarbeit durch eine Facharbeit ersetzt werden kann.
- Partner- und Gruppenarbeit sind bevorzugte Unterrichtsformen.
- **Wie im Fach Naturwissenschaften sind das selbstständige und umsichtige Planen, Durchführen und Ausführen von Projekten wichtige Bewertungsaspekte (!!!).**

■ Unterrichtsinhalte

Die dargestellten Module geben einen groben Überblick über die jeweils behandelten Inhalte. Ferner wird in Klammern die grundsätzlich avisierte Jahrgangsstufe angegeben. Das Fach ist dabei so angelegt, dass auf aktuelle und interessante Vorkommnisse eingegangen werden kann und Module ersetzt werden können.

Programmieren mit „Scratch“ (8)

- Grundlagen und erste Schritte im Bereich Programmierung
- bedingte Anweisungen, Schleifen
- Algorithmen

Hardwarepraktikum (8)

- Geschichte des PC
- das „von-Neumann“-Modell
- der heutige PC von innen und außen
- Betriebs- und Dateisystem

Projekt "Informatik Enlightened" der RWTH Aachen mit dem Einplatinencomputer "Arduino" (8)

- Bau und Steuerung einfacher Schaltungen (u.A. mit LED, Sensoren)



Experimentalphysik (9)

- Bearbeitung kleiner "Forschungsaufträge" im Rahmen von Aufgaben des Bundesweiten Wettbewerbs des MNU mit der Möglichkeit zur Teilnahme an dem Wettbewerb.



Mathematische Modellierung (9)

- Lösung (oft alltäglicher) mathematischer Probleme (in der Regel) mit Hilfe des Computers (z.B. Excel)

Freiraum für weitere Projekte, z.B.

- Lego Mindstorms
- Webdesign
- Dynamische Systeme
- Elektronik
- ...

Grundsätzlich steht für diesen Kurs ein Computer zur Verfügung, in dem maximal 24 Schülerinnen und Schüler zugelassen werden können. Pro Rechner arbeiten zwei Schülerinnen bzw. Schüler. Je nach Modul kann aber auch in die Fachräume der Physik gewechselt werden. Während in der klassischen Informatik des WP11 für das "Office"-Paket eine eigenständige Sequenz eingerichtet war, werden die wichtigsten Inhalte von Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation und Dateimanagement im Rahmen der Module vermittelt. So wird beispielsweise ein Projekt durch eine Projektmappe dokumentiert oder ein mit einer Präsentationssoftware unterstützter Vortrag erarbeitet. Die Erstellung dieser Mappe bzw. der Präsentation wird im Unterricht dadurch begleitet, dass Formatierungsmethoden und der Umgang mit einer Textverarbeitung parallel erklärt werden.

▪ Hinweis:

Das Fach richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit **einem besonderen Interesse** an den Fächern Mathematik, Physik **und** Informatik.

Darstellen und Gestalten

Literatur kann mehr sein als das geschriebene Wort, das im stillen Kämmerlein gelesen wird, und mehr als das analytische Zergliedern im Unterricht – Literatur will gesprochen und gehört, gespielt und gesehen, gemalt, gesungen, kommentiert werden; sie lässt sich verwandeln in andere Ausdrucksformen. Aber Literatur gibt nicht nur Impulse, sie empfängt sie umgekehrt auch; so kann zu einem Bild ein Text entstehen, aus einem Gefühl entsteht ein Gedicht, aus einer Erzählung eine Szene für die Bühne usw. Bei alledem braucht Literatur ein Gegenüber, ein Publikum, will sie mehr sein als individuelle Lektüre.

Das Fach „Darstellen und Gestalten“ will diesen Zugängen zur Literatur breiteren Raum geben als es im Fach Deutsch i.d.R. möglich ist.

„Darstellen und Gestalten“ arbeitet fächerübergreifend: Anregungen aus verschiedenen Fächern wie Deutsch, Kunst und Musik oder auch Geschichte werden aufgenommen, um sich einem Text oder einem Thema aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Methoden zu nähern.



■ Stunden- und Klassenarbeitsverteilung

Siehe Informatik !

Eine Klassenarbeit pro Halbjahr kann durch eine Facharbeit (selbstständige Erarbeitung und Darstellung eines Themas) ersetzt werden.

■ Unterrichtsinhalte und Methoden

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit (literarischen) Texten, aber auch mit Arbeitsmethoden aus Bereichen wie z.B. Architektur, Produktdesign, Plakatgestaltung oder PR-Kampagnen. Neben Unterrichtsreihen zu einem bestimmten Drama, einer Erzählung, einem Gedichtzyklus etc. stehen gattungsorientierte (z.B. Ballade, Hörspiel) und

themenorientierte (z.B. Masken, Verwandlungen, Heimat und Fremde) Reihen.

Dabei sollen die Querverbindungen zur bildenden Kunst, zu Musik, Theater oder auch Geschichte genutzt werden. Folgende Zusammenstellung soll einen Eindruck der sich aus diesem fächerübergreifenden Ansatz ergebenden kreativen methodischen Möglichkeiten vermitteln, die den geläufigen analytischen Arbeitsformen ergänzend zur Seite treten:

- Illustration von Texten;
- Umwandlung und Ergänzung von Texten: Erzählungen können z.B. in Hörspiele, Comics oder Videosequenzen umgestaltet werden, ein Dialog in eine Kurzgeschichte etc.; man kann Geschichten neu erzählen (aus einer neuen Perspektive, in einem anderen historischen Kontext...) oder fortsetzen;
- dramatische Texte können gespielt werden; das erfordert z.B. das Erstellen einer Bühnenfassung, das Gestalten eines Bühnenbilds, Übungen zu Improvisation, Bühnenpräsenz und Sprecherziehung;
- Übungen zum wirkungsvollen, interpretierenden Vortrag;
- zu Bildern kann geschrieben werden: genaue Beobachtungen können sich in Dialogen, Gedichten, Geschichten, Kommentaren fortsetzen.

Der **Präsentation** von Arbeitsergebnissen kommt eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehört in erster Linie die Präsentation innerhalb der Gruppe (Referate, Vorstellen von Ergebnissen einer Gruppenarbeit, interpretierendes Lesen, szenisches Spiel u.a.), aber u.U. auch vor einer größeren Öffentlichkeit (Lesungen, Aufführungen, Ausstellungen).

Einen hohen Stellenwert in diesem Fach hat die selbstständige Arbeit jedes einzelnen Schülers und die gemeinsame Arbeit in der Gruppe. Die Arbeit im Unterricht kann sinnvoll ergänzt werden durch Besuche von Theateraufführungen, Lesungen und Museen

Organisation der Differenzierung

1. Anfang März: schriftliche Einladung an die derzeitigen Klassen 7 zu einer Informationsveranstaltung unter Beteiligung von Fachkolleginnen und –kollegen
2. Informationsveranstaltung entfällt.
3. Rückgabe der Wahlzettel an die Klassenlehrer/-innen voraussichtlich nach den Osterferien.
Bitte beachten: bei nicht realisierbarem Wahlergebnis erfolgt der Zugriff auf die Ersatzfächer (vgl. auch 5.).
4. Kurseinteilung auf Grund des vorhandenen Stundenkontingents entsprechend den Erfordernissen der Stundenplangestaltung für das folgende Schuljahr.
5. Da in einigen Kursen nur eine begrenzte Teilnehmerzahl unterrichtet werden kann, ist es unbedingt erforderlich, dass jeder/jede Schüler/in für den **Differenzierungsbereich in 8/9** ein **Ersatzfach auf dem Wahlzettel** angibt. Nach Möglichkeit wird der Erstwunsch realisiert, es kann aber auch sein, dass bei bestimmten Konstellationen der Zweitwunsch belegt werden muss.
6. Bekanntgabe des Wahlergebnisses, sobald möglich

Verantwortlich für die Mittelstufe und den Differenzierungsbereich:

Frau StD' Heike Dümmer-Lingscheidt

Tel.: 02472-8001014

heike.duemmer-lingscheidt@mgm-monschau.de